

Segelfalter auf Wanderschaft (Lep., Papilionidae)

ROLF REINHARDT, Mittweida

Eingang: 01.08.2024

Schlüsselwörter: Sachsen, Landkreis Mittelsachsen, Naturraum Mulde-Lösshügelland (20 MLH),
Lepidoptera, Tagfalter, *Iphiclides podalirius*, Verbreitung, Fotonachweis

Der Segelfalter *Iphiclides podalirius* (LINNAEUS, 1758) gilt als Wärme liebende Art. Seine Verbreitung in Deutschland wird in den Karten (Abb. 1a und 1b) dargestellt. Optisch besonders deutlich wird der Rückgang der Art im südwestlichen Deutschland in Abb. 1b (www.schmetterlinge-d.de). Im Osten Deutschlands galt das Elbtal bei Dresden als Vorkommensschwerpunkt. Seit etwa der Jahrtausendwende hat sich die Art in den ehemaligen Braunkohleabbau- und –rekultivierungsflächen der Oberlausitz etabliert und weitläufig ausgebreitet – verbunden mit einem Wechsel der Hauptnahrungspflanze der Raupe zur Traubenkirsche. Galt bis dato die Nordgrenze der Verbreitung in Deutschland 51 °N, liegt sie jetzt schon an der Oder bei fast 53 °N und hat damit auch fast das gesamte südliche Brandenburg besiedelt.

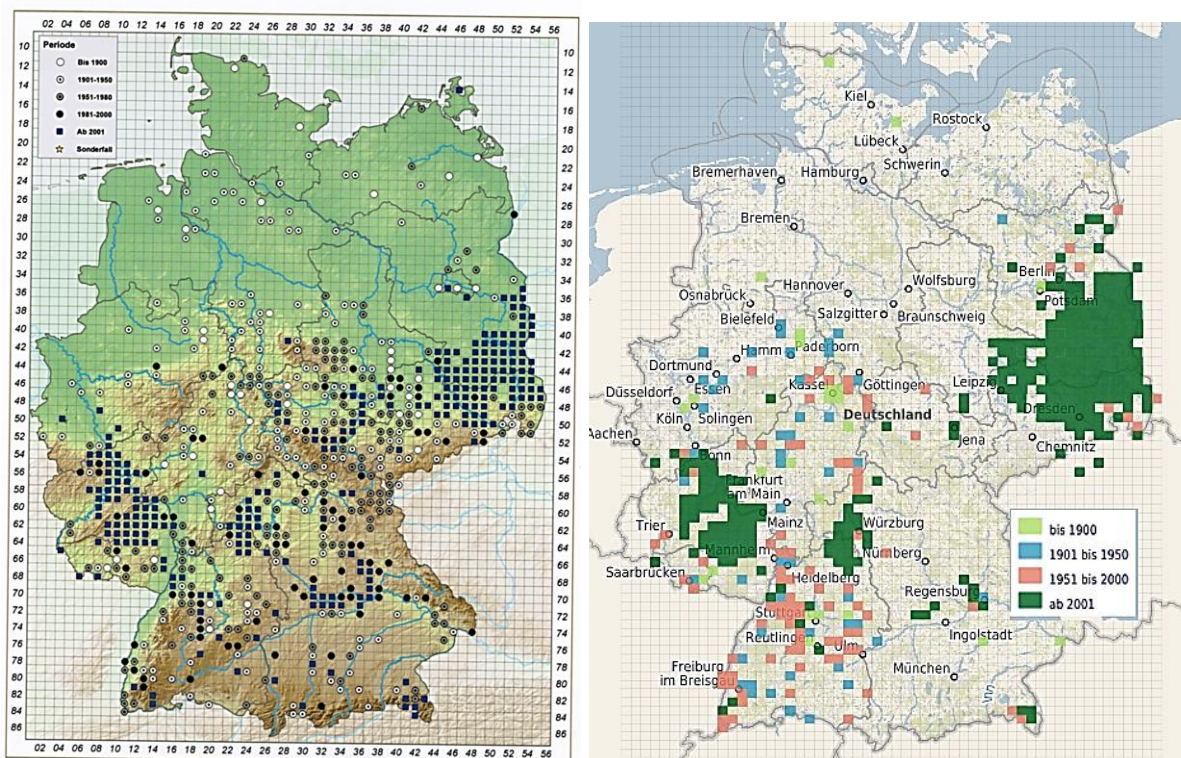


Abbildung 1; Abb. 1a: Karte aus REINHARDT et al. (2020) – Abb. 1b: Karte aus www.schmetterlinge-d.de (August 2024)

Allgemein bekannt ist, dass insbesondere die Weibchen der zweiten Generation oftmals auch weit außerhalb des Verbreitungsgebietes angetroffen werden, teilweise kommt es dann auch zur Sesshaftigkeit, wie es sich im Raum Leipzig abzeichnet, auch hier sind es die Bergbau- und –folgelandschaften, die zuerst erobert worden sind.

Die Abbildung 2 zeigt die Vorkommen und Verbreitung in Sachsen detaillierter an. Vor allem westlich vom Elbtal haben sich die Meldungen von beobachteten und fotografierten Einzelfaltern (und 1 Raupe) ab 2018 gehäuft. Von 13 aus der Region gemeldeten Faltern entfallen 10 auf die zweite Generation, und der Fund der erwachsenen Raupe datiert vom 23.09.(2020 – MTB 4943, 2) (D. KLAUS).

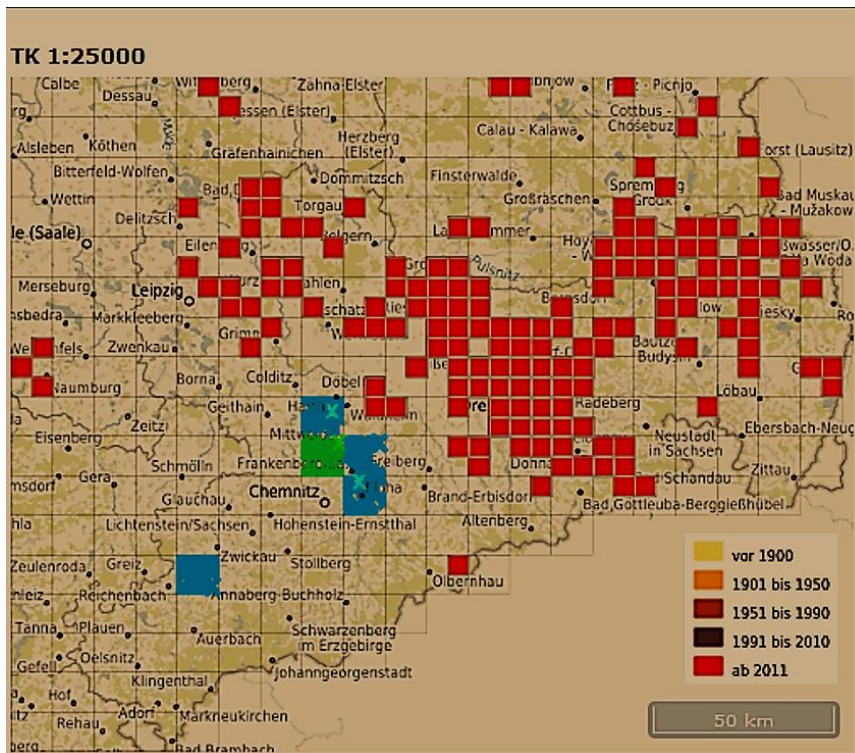


Abb. 2: Der Segelfalter in Sachsen (www.insekten-sachsen.de), auf den roten Planflächen wurde die Art nach 2011 nachgewiesen; grün: der neue Fund aus Mittweida; blau markiert: nicht bei insekten-sachsen verzeichnete Funde nach 2018

Die Karte aus www.insekten-sachsen.de kann durch weitere Funde ergänzt werden. Es sind dies Hainichen (2018 Gewerbegebiet Crumbach – MTB 5044,2 - LUTY), Frankenberg (2020 OT Altenhain – MTB 5144, 1 – HERRMANN). Bereits 2020 wurde in Altmittweida (MTB 5043,2) ein Falter fotografiert (Abb. 3 - BARTH) und ebenfalls am 28. und 29.07.2024 auf dem Grundstück des Verfassers (Mittweida, MTB 5043,2 - Abb. 4). Der Falter saß gegen 12.30 Uhr auf der Blütentraube eines Buddleja-Strauches und saugte ausführlich. Kurze Unterbrechungen erfolgten durch Rundflüge und führten das Tier immer zur gleichen Blütentraube zurück. Die Beobachtung dauerte ca. 30 Minuten. Erstaunlich war, dass offenbar das gleiche (große) Tier am nächsten Tag (29.07.) von 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr wieder einen (anderen) Buddleja-Strauch anflug und saugte. Diesmal wirkte der Falter unruhiger und außerdem fehlte ihm das rechte Schwänzchen.

Weitab der aktuellen Fundorte gibt es noch einen Nachweis vom 28.07.2002 bei Irfersgrün (HARTUNG). Dass Einzeltiere auch früher schon im Westerzgebirge/Vogtland gefunden wurden (REINHARDT et al. 2007), zeigen z. B. die Angaben bei MÖBIUS (1905) sowie 1953 Adorf/V. (MTB 5639 – VIERHEILIG (1984)), 1965 auf dem Kuhberg bei Netzschlau (MTB 5331 – SANDNER (1970)) sowie 1972 Schönwind bei Markneukirchen (MTB 5739

– EBERT (1993), SANDNER (2000)). Die Funde im Oberen Vogtland können auch vagabundierende Falter aus dem Böhmischem Becken gewesen sein.



Abb.3: Falter von 21.05.2020; Altmittweida. Foto: BARTH



Abb. 4: Falter vom 28.07.2024; Mittweida. Foto: REINHARDT

Dank

Sehr herzlich möchte ich mich bei STEFFEN POLLRICH, Markersdorf, bedanken, der mich schnell bei der Recherche unterstützt hat.

Literatur:

EBERT, K. (1993): Die Großschmetterlinge des Vogtlandes (Insecta, Lepidoptera). - Neue Entomologische Nachrichten 31: 1-180.

MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlinge des Königreiches Sachsen. - Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris 17: I XXI, 1-235.

REINHARDT, R., SBIESCHNE, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G. (2007): Tagfalter von Sachsen. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11.

REINHARDT, R., HARPKE, A., CASPARI, DOLEK, M., KÜHN, E. MUSCHE, M., TRUSCH, R., WIEMERS, M. & SETTELE, J. (2020): Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands. – Ulmer-Verlag, Stuttgart.

SANDNER, K. H. (1971): Die Tagfalter der Bergstufe des Vogtlandes südlich von Markneukirchen. – Diplomarbeit Halle.

SANDNER, K. (2000): Bemerkungen zur Populationsdynamik einiger ausgewählter Schmetterlingsarten in der montanen Stufe des Oberen Vogtlands [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 52: 12-16.

VIERHEILIG, M. (1984): Beobachtungen über Veränderungen der Macrolepidopteren-Fauna im oberen Vogtland (Lepidoptera). - Entomologische Nachrichten und Berichte 28: 269-272.

www.insekten-sachsen.de; abgefragt: 31.07.2024

www.schmetterlinge-d.de; abgefragt: 31.07.2024

Anschrift:

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida

Zitiervorschlag:

REINHARDT, R. (2024): Segelfalter auf Wanderschaft (Lep., Papilionidae). – MSE-Online 2024 – Kleine Faunistische Notiz Nr. 002; 02.08.2024